

Kursprogramm Frankfurt 2019/ 2020

Ausbildung zum qualifizierten Klinischen Risikomanager nach ISO 31000 und ONR 49003

Abstract:

Nach übereinstimmender Einschätzung verlassen in unserem modernen Gesundheitswesen 1 % der Patienten das Krankenhaus mit einem Schaden, der durch die Behandlung selbst entstanden ist. Da drängt sich die Frage auf, was wir tun müssen, um die Patientensicherheit zu verbessern.

Mit Inkrafttreten des Patientenrechtegesetzes 2013 und der Vereinbarung des GBA zum §136 SGB V 2016 sind Krankenhäuser, aber auch Arzt- und Zahnarztpraxen verpflichtet, ein klinisches Risikomanagement zur Erhöhung der Patientensicherheit einzuführen.

Auch in den Normen zum Qualitätsmanagement gewinnt Risikomanagement an Bedeutung: die neue DIN EN ISO 9001:2015 fordert einen risikobasierten Ansatz.

Die Ausbildung zum qualifizierten klinischen Risikomanager befähigt die Teilnehmenden, in ihrer Organisation ein Risikomanagementsystem aufzubauen, welches die aktuellen Anforderungen erfüllt, um dadurch die Risikosituation für die Patienten und für die am Behandlungsprozess beteiligten Menschen zu verbessern.

1. Ausgangslage

Im Gesundheitswesen sind weltweit klare Tendenzen zu beobachten, mit denen sich Institutionen des Gesundheitswesens auseinandersetzen müssen, um das Risikomanagement im Allgemeinen und die Patientensicherheit im Speziellen zu fördern und zu verbessern. Dem Thema Patientensicherheit wird auch im Patientenrechtegesetz eine hohe Bedeutung beigemessen.

Das Risikomanagement im Gesundheitswesen umfasst viele Herausforderungen:

- die Behandlungsqualität und die Patientensicherheit,
- das Zusammenspiel mit dem Qualitätsmanagement,
- die strategische Ausrichtung auf Dienstleistungen und Kundengruppen sowie
- die vielen operationellen Risikomanagement-Themen wie Notfallmanagement und Krisenkommunikation zur Sicherung der Reputation.

Die konsequente Anwendung des Risikomanagements in der Führung von Institutionen des Gesundheitswesens und in der Patientenbehandlung hat die wirtschaftliche

Zukunftssicherung zum Ziel genauso wie die Vermeidung und Verminderung von Fehlern, Schadenfällen und Haftpflichtansprüchen.

Der qualifizierte klinische Risikomanager ist in der Lage, das Risikomanagement in allen relevanten Bereichen praktisch umzusetzen. Zusätzlich zur ethischen Herausforderung kann mit Risikomanagement auch Geld gespart werden.

Grundlage für die Ausbildung und Qualifizierung der Risikomanager bildet die internationale Norm ISO 31000 „Riskmanagement – Principles and guidelines“ sowie die ONR-Serie 49000 ff:2014. „Risikomanagement für Organisationen und Systeme“. Letztere zeigt auf, wie die ISO 31000 in der Praxis anzuwenden ist.

Die Anforderungen an das Risikomanagement nach DIN EN ISO 9001:2015 werden betrachtet. Ebenso werden Aspekte des deutschen Patientenrechtegesetzes, die Anforderungen des GBA, sowie nationale und internationale Empfehlungen zur Patientensicherheit berücksichtigt.

Zielsetzung

Der klinische Risikomanager

- beherrscht Risikomanagement methodisch und inhaltlich mit dem Schwerpunkt Patientensicherheit,
- beurteilt Risiken in Organisationen und Prozessen des Gesundheitswesens und dokumentiert die Ergebnisse,
- kennt die Vielfalt der Methoden und Anwendungen des Risikomanagements,
- setzt die Ergebnisse von Risikobeurteilungen konkret unter Berücksichtigung der Risikofaktoren Mensch, Organisation, Technik und Patient um,
- führt das Risikomanagement-System im Auftrag der obersten Leitung ein, betreibt es bedürfnisgerecht, hält es aufrecht und verbessert es laufend,
- kennt die Synergiepotentiale mit dem Qualitätsmanagement,
- kennt die Bedeutung des Notfall- und Krisenmanagements,
- versteht den Einfluss des Risikomanagements auf die Schadenfälle, die Versicherung und auf deren Prämien.

2. Angesprochene Personen

- Führungskräfte im Gesundheitswesen (Ärzte, Pflege, Verwaltung und Unterstützungsfunktionen),
- Mediziner, Fachkräfte der Pflege und medizinisch-technische Fachkräfte,
- Organisationsverantwortliche im medizinischen, pflegerischen und wirtschaftlichen Bereich,
- Fachkräfte für Qualität, Risikomanagement und technische Sicherheit,
- Verantwortliche Schadensmanagement, Krisenmanagement, Rechtsdienste.

3. Ausbildungskonzept

Der Lehrgang dauert sechs Tage. Er konzentriert sich einerseits auf das klinische Risikomanagement im Allgemeinen und auf die Aspekte der Patientensicherheit im Speziellen (Stufe 1 – drei Tage), andererseits auf die praktische Risikobeurteilung nach verschiedenen Methoden sowie auf das Risikomanagement-System in einer Institution des Gesundheitswesens (Stufe 2 – drei Tage).

Die Teilnehmenden befassen sich im Unterricht vorwiegend mit konkreten Fallbeispielen, durch deren praktische Bearbeitung und Lösung ein hoher Nutzen für die spätere Umsetzung in der eigenen Einrichtung entsteht.

Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden bereits vor dem Unterricht die ISO 31000 und die ONR-Serie 49000 im Überblick kennen, damit die Arbeit mit ihr im Unterricht leichter fällt.

4. Nutzen

Welchen Nutzen haben Sie als Teilnehmer von diesem Lehrgang?

- Sie erwerben ein tiefer gehendes Verständnis von Risikomanagement als Führungsaufgabe und –instrument einer Organisation.
- Sie erlangen Kenntnisse über die verschiedenen Instrumente des Risikomanagements und üben diese speziell für ihren Einsatz in Einrichtungen des Gesundheitswesens.
- Sie lernen, wie Risikomanagement-Systeme aufgebaut und weiterentwickelt werden können.
- Sie erlangen die Befähigung zur Beurteilung von Risikomanagement-Systemen, beispielsweise in Form interner Audits.
- Sie erleben einen hohen Praxisbezug durch selbstständiges Arbeiten an Fallbeispielen.
- Sie erhalten die Gelegenheit zu intensivem fachlichem Austausch mit anderen Teilnehmern aus dem Gesundheitswesen und die Möglichkeit zu den Netzwerken.
- Sie können ein international anerkanntes Personenzertifikat erwerben.
- Als Teilnehmer unserer Ausbildung erhalten Sie Einladungen zu Vertiefungstagen, die wir exklusiv für die von uns ausgebildeten Risikomanager durchführen und Zugang zu unserer geschlossenen XING-Gruppe.

Welchen Nutzen haben die Organisationen von diesem Lehrgang?

- Sie gewinnen einen Mitarbeiter mit fundiertem Wissen auf dem Gebiet des klinischen Risikomanagements.
- Der klinische Risikomanager trägt sein Wissen in die Organisation und ermöglicht den Aufbau und die Weiterentwicklung eines für die Einrichtung stimmigen Risikomanagement-Systems.

Fortbildungspunkte (CME) werden bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. In 2019 erbrachte die Kursteilnahme 61 Punkte.

5. Ausbildungsprogramm

Stufe 1

Erster Ausbildungstag

Zeiten: 9:00-17:00

Morgen	Einführung ins Risikomanagement, Risiken im Gesundheitswesen, die neue ISO 31000 und ONR 49000 als Grundlage für das Risikomanagement – Die wichtigsten Risiken in einem Krankenhaus Fallbeispiel: die Szenario-Risikobeurteilung Phase 1: Rahmenbedingungen
Nachmittag	Phase 2: Risikoidentifikation und Risikoanalyse (IST) Phase 3: Risikobewältigung (SOLL) Zusammenfassung Prozess Risikomanagement nach ONR 49001

Zweiter Ausbildungstag

Zeiten: 08:30-17:00

Morgen	Der Risikomanagementprozess Übersicht über weitere Methoden der Risikobeurteilung Fallbeispiel: Root Cause Analysis (Ishikawa) Fallbeispiel: London Protocol Human Error: Warum machen Menschen Fehler?
Nachmittag	CIRS (Critical Incidents Reporting System): Elemente eines klinikinternen Fehlermeldesystems, kritische Erfolgsfaktoren Risikoaudit: Planung, Durchführung, Ergebnisse

Dritter Ausbildungstag

Zeiten: 08:30-16:30

Morgen	Einführung in die Prozess- bzw. Gefährdungsanalyse Fallbeispiele zur Prozess-Risikoanalyse
Nachmittag	Dokumentationspflichten (Anforderungen, Verantwortlichkeiten, Praxis) und Patientenaufklärung (Anforderungen, Inhalte, Praxis) als zwei wichtige Risikofaktoren mit Fallbeispielen Informationen über die Prüfung zur Erreichung des Personalzertifikats: Schriftliche Prüfung und anschliessende Projektarbeit Abschluss Stufe 1, Schlussdiskussion, Feedback

Stufe 2

Vierter Ausbildungstag

Zeiten: 09:00-17:00

Vormittag	Übungen Szenarioanalyse nach dem Top-down-Ansatz: Phase 1: Rahmenbedingungen Phase 2: Risikoidentifikation / Risikoanalyse
Nachmittag	Fortsetzung Risikoanalyse Phase 3: Risikobewältigung und Dokumentation Präsentation und Diskussion der Ergebnisse DIN EN ISO 9001- Anforderungen an das Risikomanagement M&M – und Fallkonferenzen

Fünfter Ausbildungstag

Zeiten: 08:30-17:00

Morgen	Übungen Prozessanalyse nach dem Bottom-up-Ansatz: Phase 1: Rahmenbedingungen, Phase 2: Risikoidentifikation / Risikoanalyse
Nachmittag	Fortsetzung Risikoanalyse Phase 3: Risikobewältigung und Dokumentation Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Sechster Ausbildungstag

Zeiten: 08:30-16:30

Morgen	Das Risikomanagement-System nach ONR 49001: Managementsysteme, Qualitätsmanagement, Risikomanagement Erarbeitung der Elemente des Risikomanagement-Systems Die Risikomanagement-Politik im Krankenhaus Leistungsbewertung und Audit des Risikomanagement-Systems (ONR 49001 und ONR 49002-1) Notfall-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement nach ONR 49002-3ff. und ihre Anwendung im Gesundheitswesen Human- und Kulturfaktoren im Risikomanagement
1330	Zertifikatsprüfung durch Swiss Safety Center AG
1630	Abschluss Stufe 2

6. Lehrgangleitung

Prof. Dr. Bruno Brühwiler, Zürich
Geschäftsführer und Senior Risk Manager, Euro Risk AG

Dr. med. Heike Kahla-Witzsch, Frankfurt
Partnerin, Senior Risk Managerin der Euro Risk AG, Beratung im Gesundheitswesen

7. Unterlagen und Hilfsmittel

Normensammlung Risikomanagement –
Die wichtigsten Normen und Regeln (ISBN 978-3-85402-295-4)

ISO 31000 Risk management – Principles and guidelines

ON-Regel 49000 – Begriffe und Grundlagen

ON-Regel 49001 – Risikomanagement

ON-Regel 49002-1 Leitfaden Einbettung des RM ins Management-System

ON-Regel 49002-2 Leitfaden Methoden der Risikobeurteilung

ON-Regel 49002-3 Leitfaden Krisen- und Kontinuitätsmanagement

ON-Regel 49003 – Anforderungen an die Qualifikation des Risikomanagers

Seminardokumentation mit Fallbeispielen und weiteren Fachdokumenten (elektronisch).

Dr. med. Heike A. Kahla-Witzsch
Partnerin und Senior Risk Managerin der Euro Risk AG
Beratung im Gesundheitswesen
Max-Baginski-Strasse 52
65812 Bad Soden

heike.kahla-witzsch@eurorisk.ch

Phone +49 (6196) 64 16 87

Mobile +49 (172) 944 25 38

Fax +49 (6196) 60 06 62

Prof. Dr. Bruno Brühwiler
Geschäftsführer
Euro Risk AG
Riedackerstrasse 4
CH-8135 Langnau a/A

bruno.bruehwiler@eurorisk.ch

Phone +41 44 713 09 79

Mobile +41 79 404 22 13

Fax +41 44 713 47 20

Ausbildung Klinischer Risikomanager nach ON-Regel 49003:2014

Teilnehmergebühren für Ausbildung veranstaltet durch Dr. Kahla-Witzsch (offene Veranstaltung)

Teilnehmergebühr*	1995,00 €
Gebühr für Prüfung und Zertifikat Swiss Safety Center AG	400,00 €
Lizenzgebühr für ONR Regel (als Hardcopy) (Preisänderung vorbehalten)	159,00 €

pro Teilnehmer, netto, zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

*In der Teilnehmergebühr sind Getränke und Verpflegung während der Veranstaltung,
sowie die Bereitstellung von Teilnehmerunterlagen in elektronischer Form enthalten.

Termine 2019/ 2020

Kurs 4 2019 Frankfurt

Teil 1: 23.-25. September 2019
Teil 2: 21.-23. Oktober 2019

Kurs 5 2019 Frankfurt

Teil 1: 13.-15. November 2019
Teil 2: 16.-18. Dezember 2019

Kurs 1 2020 Frankfurt

Teil 1: 03.-05. Februar 2020
Teil 2: 02.-04. März 2020

Kurs 2 2020 Frankfurt

Teil 1: 20.-22. April 2020
Teil 2: 25.-27. Mai 2020

Kurs 3 2020 Frankfurt

Teil 1: 14.-16. September 2020
Teil 2: 19.-21. Oktober 2020

Kurs 4 2020 Frankfurt

Teil 1: 09.-11. November 2020
Teil 2: 07.-09. Dezember 2020

Veranstaltungsort

Frankfurt am Main, Kommunikationszentrum am Krankenhaus Nordwest
max. Teilnehmerzahl 20 Personen

Anmeldung

zum qualifizierten Klinischen Risikomanager nach ISO 31000 und ONR 49003

Ort: Frankfurt am Main,
Kommunikationszentrum am Krankenhaus Nordwest

Name	
Vorname	
Strasse / Nr.	
Plz / Ort	
Telefon direkt	
E-Mail	
Beruf / Stellung	
Ausbildung / Praxisnachweis	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
Arbeitgeber	
Strasse/Nr.	
Plz / Ort	
Telefon direkt	
E-Mail	
Rechnungsempfänger	
Kurs Frankfurt Nr.	
Datum	
Ich akzeptiere die nach- stehenden Allgemeinen Bedingungen Unterschrift	

Vertragsbedingungen

Durchführung

Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt, wir behalten uns Änderungen bezüglich Durchführung, Ort, Leitung und Inhalt vor.

Austritt

Wenn Sie sich während einer Veranstaltung entscheiden, einen Teil oder den Rest davon nicht zu besuchen, können wir Ihnen keine Rückerstattung der Gebühren gewährleisten.

Abmeldung

Bis vier Wochen vor dem Kurs können Sie sich vom angemeldeten Kurs abmelden. Sie entrichten der Ausbildungsorganisation für entstandene Kosten eine Pauschale von € 200.

Ersatzteilnehmer

Wenn Sie verhindert sind, selbst am Kurs teilzunehmen, können Sie kostenfrei für den Kurs einen Ersatzteilnehmer bestimmen.

Einladung

Etwa zehn Tage vor Kursbeginn erhalten Sie die Einladung mit allen für Sie wichtigen Informationen.

Änderungen

Wir behalten uns Änderungen von Kursdaten, Kursinhalten und Kursorten aus wichtigen Gründen vor.

Unterlagen

Die Teilnehmer erhalten vorab per E-Mail die vollständigen Unterlagen in elektronischer Form. Die ONR-Regel wird als Hardcopy gegen Gebühr zur Verfügung gestellt.

Copyright

Informationen und Unterlagen aus den Kursen dürfen Sie für den Eigengebrauch nutzen. Eine öffentliche Nutzung ist Ihnen untersagt. Das geistige Eigentum am Kursinhalt behalten wir uns vor.

Teilnehmerzahl

Die Durchführung der Kurse erfordert eine Mindestzahl der Teilnehmer. Wird diese nicht erreicht und der Kurs abgesagt, so erhalten Sie bereits einbezahlte Kursgebühren zurück.

Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist mit ca. 20 Teilnehmenden begrenzt.

Teilnahmebestätigung

Die Teilnahme am Kurs wird Ihnen von der durchführenden Organisation bestätigt, wenn Sie mindestens 75 % aller zum Kurs gehörenden Veranstaltungen besucht haben.

Leistungen der Kursorganisation

In den Kursgebühren eingeschlossen sind: Kursunterlagen, Pausenverpflegungen und das Mittagessen. Nicht inbegriffen sind Reisekosten, Übernachtungskosten und weitere Verpflegungen.

Bei Übernachtungen im Hotel nehmen Sie Ihre Reservation selbst und auf eigenen Namen vor.

Vertragsgrundlage

Der Vertrag zwischen den Parteien kommt ausschließlich auf der Grundlage der hier vorliegenden Vertragsbedingungen zustande. Mit dem Erscheinen eines neuen Kursprogramms verlieren vorhergehende Kursprogramme ihre Gültigkeit. Das Angebot ist freibleibend.

Hinweise zum Datenschutz

Mit Kursanmeldung stimmen Sie der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten zur Abwicklung des Kurses und Personenzertifizierung durch Swiss Safety Center zu.

Die EuroRisk und Dr. Kahla-Witzsch Beratung im Gesundheitswesen, sowie ihre Dienstleister, verwenden Ihre personenbezogenen Daten zur Abwicklung der gebuchten Dienstleistung.

Unsere Kursteilnehmer informieren wir über unsere Dienstleistungen zu Weiterbildungen und Fachtagungen, wie den Vertiefungstag für Risikomanager. Wenn Sie der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten für diese Informationszwecke widersprechen möchten, genügt eine kurze Mitteilung an heike.kahla-witzsch@eurorisk.ch.

Veranstalter und Rechnungsstellung

Die Rechnung für den Lehrgang (einschließlich der ONR 49000) wird Ihnen vom Veranstalter Dr. Kahla-Witzsch gestellt.
Die Rechnungsstellung erfolgt ca. 20 Tage vor Kursbeginn und ist fällig 5 Tage vor Kursbeginn.

Kontaktadresse und Auskunft

Dr. med. Heike A. Kahla-Witzsch
Partnerin und Senior Risk Managerin der Euro Risk AG
Beratung im Gesundheitswesen
Max-Baginski-Strasse 52
65812 Bad Soden

heike.kahla-witzsch@eurorisk.ch

Phone +49 (6196) 64 16 87
Mobile +49 (172) 944 25 38
Fax +49 (6196) 60 06 62

Zertifikatsprüfung

Die Zertifikatsprüfung wird von Swiss Safety Center AG durchgeführt und jedem Teilnehmer nach der Prüfungsanmeldung individuell verrechnet.

Das Personalzertifikat wird dem Teilnehmer direkt von Swiss Safety Center AG zugestellt, wenn alle Bedingungen (einschliesslich der Projektarbeit) erfüllt und als bestanden qualifiziert worden sind (siehe auch „Prüfungsreglement“).

Hinweise

Der Veranstalter verpflichtet sich,

- die Inhalte der Fortbildungsmassnahme produkt- und dienstleistungsneutral zu gestalten,
- potenzielle Interessenkonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten werden im Rahmen einer Selbstauskunft gegenüber den Teilnehmenden offengelegt.

Die Veranstaltung erfährt keinerlei Sponsoring.